

Nr.: 099/2026

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	21.04.2026
■ Fachbereich	Planung & Bau	
■ Verfasser/-in	Bobert, Ute	
■ Telefon	07621 410-1300	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	13.05.2026
Kreistag	öffentlich	20.05.2026

Tagesordnungspunkt**Neubau/Sanierung Bau A der Gewerbeschule Lörrach - hier: Beauftragung der Objektplanung****Beschlussvorschlag**

Das Büro Lanz-Schwager Architekten aus Konstanz wird mit der Objektplanung des Neubaus der Gewerbeschule Lörrach sowie der Sanierung des Bestandsgebäudes A beauftragt. Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Zunächst wird die Vorentwurfsplanung (Leistungsphasen 1 und 2) abgerufen.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen, Zentrales Management
Produktgruppe	11.24	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt(e)	11.24.01	Planung und Umsetzung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)	D	Durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie durch Neubauten sind energieeffiziente, attraktive und moderne Schulgebäude für die kreiseigenen Bildungseinrichtungen geschaffen (dabei ist eine Anschlussmöglichkeit an ein regionales Nahwärmenetz einzuplanen).
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)	D 1 D1.1	Der Instandhaltungsrückstau an den Schulgebäuden wird sukzessive abgebaut. Die großen Neubaumaßnahmen im Schulbau tragen maßgeblich zum Abbau des Instandhaltungssaus an den Schulen bei und erhöhen die Energieeffizienz der landkreiseigenen Gebäude erheblich.
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge): D 1k1		Der Masterplan C1 für das BSZ Lörrach wird umgesetzt.

■ **Personelle Auswirkungen:** ☒ nein

☐ ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** ☐ nein

☒ ja,

☐ **im Ergebnishaushalt**

Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
€	€		

☒ **im Finanzhaushalt**

Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
277.000 €	€	€	

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2025	2026	2027	2028	ab 2029
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2025	2026	2027	2028	ab 2029
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung			277.000			
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung		600.000	500.000			

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

Begründung

■ Sachverhalt

1 Ausgangslage

Mit Kreistagsbeschluss vom 06.03.2024 wurde die Verwaltung beauftragt, ein VGV-Verfahren mit einem optimierten Planungswettbewerb durchzuführen, um ein bestmöglich wirtschaftliches, energetisches und funktionales Gebäudekonzept für die Gewerbeschule Lörrach Bau A zu bestimmen. Dies beinhaltet die stufenweise Beauftragung eines Objektplaners, zunächst mit Abruf der Leistungsphasen 1+ 2.

Die Auslobung erfolgte im Mai 2025. Auf die Teilnahme am Wettbewerb haben sich rund 200 interessierte Architekturbüros beworben. Davon wurden 20 Teilnehmer zur Abgabe eines Entwurfes aufgefordert. 19 Beiträge wurden eingereicht und in der Preisgerichtssitzung am 31.10.2025 bewertet. Das Preisgericht wählte zunächst fünf geeignete und gleichrangige Entwürfe aus. Diese Entwürfe wurden eingehend von der Verwaltung geprüft und ebenso von externen Fachexperten hinsichtlich der Baukosten, des Brandschutzes und Raumprogrammes bewertet. Die Teilnehmer erhielten Überarbeitungshinweise, um die Entwürfe entsprechend der Anforderungen des Landkreises zu überarbeiten.

Die finale Auswahl der Beiträge fand im Rahmen der VGV Gremiumssitzung am 26.03.2026 und 27.03.2026 statt, nach Beratung des stimmberechtigten Gremiums, gemeinsam mit Vertretern der Kreistagsfraktionen, wurde **einstimmig das Gebäudekonzept des Architekturbüros Lanz-Schwager & Partner Architekten aus Konstanz mit 984,98 von 1000 Punkt auf Platz 1 gewählt.**

Bewertungsübersicht aus dem Protokoll des Vergabegespräches:

8 Bewertungsübersicht

Bieter 1: Glass Kramer Löbbert Ges. v. Arch. mbH, Berlin, zusammen mit Moser Architekten

Gesamtergebnis	840,00 Punkte
----------------	---------------

Bieter 2: bof architekten partnerschaft mbb bücking, ostrop, flemming, Hamburg

Gesamtergebnis	844,16 Punkte
----------------	---------------

Bieter 3: D'Inka Scheible Hoffmann Lewald Architekten BDA, Stuttgart

Gesamtergebnis	780,36 Punkte
----------------	---------------

Bieter 4: Lanz Schwager & Partner Architekten mbB BDA, Konstanz

Gesamtergebnis	984,98 Punkte
----------------	---------------

Bieter 5: ASSEM ARCHITEKTEN FREIE ARCHITEKTEN BDA PartmbB, Karlsruhe

Gesamtergebnis	833,36 Punkte
----------------	---------------

Die Zuschlagskriterien nebst Unterkriterien und Gewichtung ergaben sich aus nachstehender Tabelle:

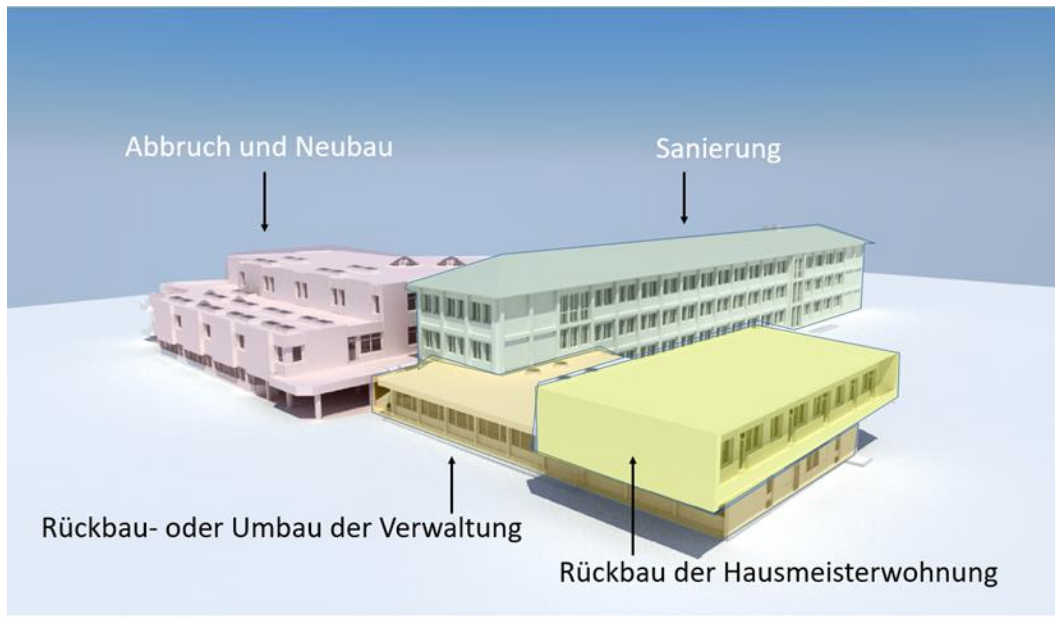
Inhalt	Wichtung %	Bewertung von – bis Punkten
A. Überarbeitung des Entwurfes	50	0 – 500
Weiterentwicklung des Entwurfes in Bezug auf die Anforderungen: Architektonische Qualität, Flächeneffizienz, Kosteneffizienz, Nachhaltigkeit, Energiekonzept (Freie Präsentation des Büros im Gremium)		
B. Projektorganisation / Team / Präsenz vor Ort / Projektmanagement:	30	0 – 300
Einschätzung der Fachkompetenz der vorgesehenen verantwortlichen Projektmitarbeiter und das Zusammenwirken des Projektteams (Bewertung konkreter Fragestellungen gemäß Fragekatalog)		
C. Honorar	20	0 – 200
Plausibilität und Höhe des Honorarangebotes in Relation zum günstigsten Honorarangebot		
Summe A bis C	100	0 – 1000

2. Entwurfskonzept des Siegerbüros

2.1 Aufgabenstellung

Gemäß der Auslobung bestand die Aufgabe darin, ein angemessenes, funktionales, wirtschaftliches und ökologisches Gebäudekonzept zu erarbeiten, welches den Anforderungen an einen qualitätsvollen Unterricht gerecht wird und ein gutes Schulleben ermöglicht.

Der Altbau A war dabei zu erhalten, die übrigen Gebäudeteile sollten konzeptabhängig abgebrochen und neu errichtet werden, da deren funktionale Mängel nicht wirtschaftlich im Rahmen einer Sanierung zu beheben sind.



Darstellung Bestand aus Aufgabestellung

2.2 Entwurfskonzept

Der Siegerentwurf fasst das erforderliche Raumprogramm in einem kompakten 4-geschossigem Baukörper zusammen. Der zu erhaltende Bestandsbau A wird dabei wieder freigestellt und es entsteht ein großzügiger baumbestandener Vorplatz als Auftakt zum BSZ Lörrach.



Lageplan mit Dachaufsicht

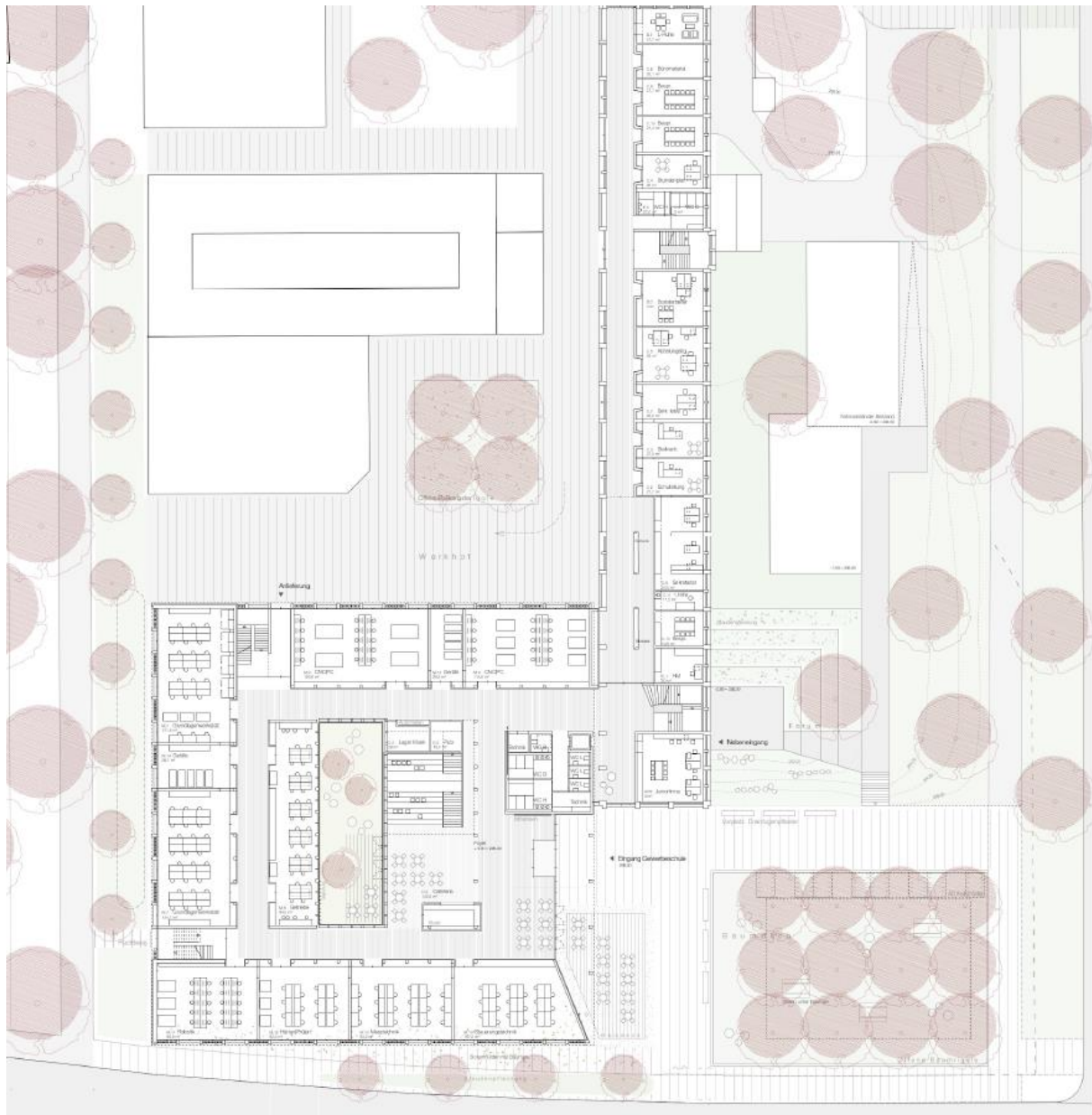
Im Protokoll der VGV-Gremiumssitzung ist dazu folgendes festgehalten:

[... Der Entwurf überzeugt vollumfänglich durch die städtebaulich klare Setzung eines kompakten und markanten Baukörpers im Südwesten des Geländes. Dadurch entsteht aus Richtung der Hauptschülerströme ein großzügiger baumbestandener Vorplatz. Der Bestandsbaukörper bleibt dadurch klar identifizierbar sowie stadträumlich erlebbar und mit geringen Übergängen und Schnittstellen zum Neubau. Die Eingriffe in den Bestand bleiben dadurch gering - insbesondere durch das leichte Abrücken vom Altbau, das noch genauer definiert werden sollte. Die Wege im Gebäude sind kurz, die Orientierung übersichtlich und die Verknüpfung zwischen Alt- und Neubau selbstverständlich. Eingang mit Foyer und Cafeteria samt Freitreppe bilden gemeinsam mit dem Lichthof ein Raumkontinuum, das viele Nutzungsoptionen bietet. Durch die Bautiefe der windmühlenartig angeordneten Klassentrakte ist eine gute Belichtung der Räume gewährleistet. Etwas klein geraten scheint allerdings die "Heimat" auf den Etagen. Hier wünscht man sich etwas mehr Luft für die großen Schülerzahlen.]

Auch der Zugang zum Hof von Norden, der auch die angrenzenden Bauteile anbindet, kann noch optimiert werden. Zusammenfassend ein vielversprechendes Konzept, das den Auftakt zur Campusmeile vorbildlich löst und einen passenden Schulbau für den Ort entwickelt.]



Blick von der Ecke Gretherstraße / Wintersbuckstraße mit baumbestandenem Vorplatz



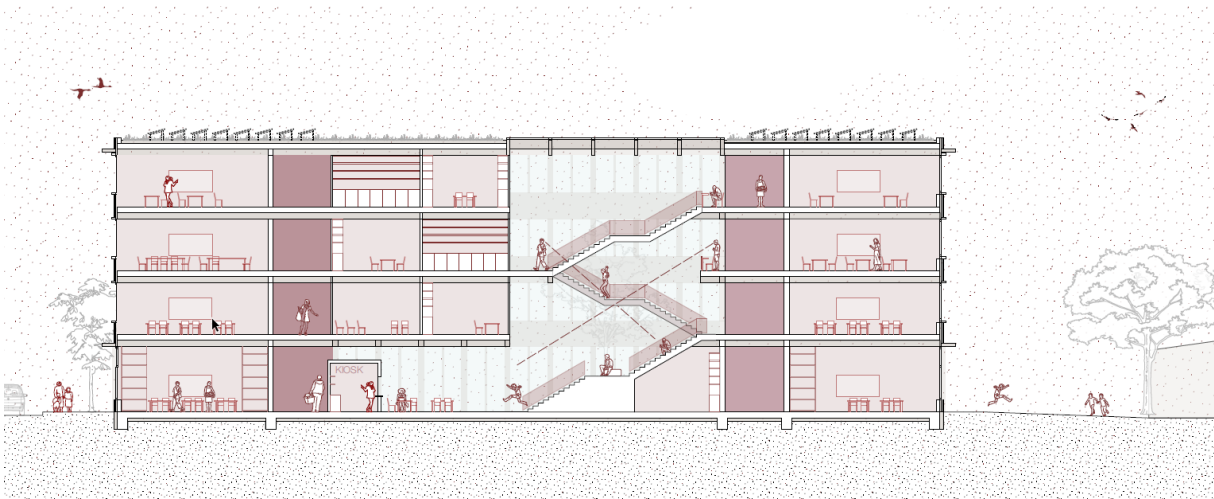
Grundriss Erdgeschoss



Schnittdarstellung



Darstellung Foyer mit Cafeteria und Aufenthaltsbereich



Schnittdarstellung durch Foyer und Aufenthaltsbereich

3 Kosten

3.1 Kostenprüfung Wettbewerbsergebnis

Die fünf Arbeiten der engeren Wahl wurden durch ein externes Büro für Baukostenplanung (Prof. Christine Kappei) geprüft und berechnet. Die Berechnung umfasst alle Bauwerkskosten, also die Kosten für Baukonstruktion und Gebäudetechnik, mit Kostenstand Nov 2025. *(Die Baunebenkosten, wie Honorare für Planungsleistungen, sowie Außenanlagen und Ausstattung sind in der nachfolgenden Tabelle nicht beinhaltet und werden weiter unten gesamthaft dargestellt.)*

Der teuerste Entwurf wurde mit Bauwerkskosten i.H. von 35.050.000 € berechnet, der billigste mit 28.110.000 €. Wobei zu beachten ist, dass der billigste Entwurf den Anforderungen an Belichtung der Räume und ausreichenden Verkehrsflächen nicht genügt. Der wirtschaftlichste Entwurf ist der Siegerentwurf, mit Bauwerkskosten von 28.760.000 brutto.

Der Kostenabstand des Siegerentwurfes zum teuersten Entwurf beträgt dabei 6.290.000 €!

Durch das zweistufige Wettbewerbsverfahren mit einer vertieften Kostenprüfung konnte, neben der Sicherstellung von architektonischen Qualitäten, auch die Wirtschaftlichkeit der Entwürfe betrachtet werden.

Arbeit			1001	1005	1010A	1010B	1016	1018
Kostengruppe	Einheit							
310 Baugrube	m3 BGI		4.423	4.116	4.893	4.893	6.490	6.324
320 Gründung	m2 GRF		3.870	2.761	2.751	2.751	2.354	2.466
330 Aussenwände	m2 AWF		6.528	6.284	5.393	4.953	4.215	4.408
	Zulage Glas		1.342	1.552	1.447	1.386	814	1.298
340 Innenwände	m2 IWF		8.932	7.863	6.475	6.475	8.595	7.508
350 Decken	m2 DEF		6.214	7.504	7.189	6.904	5.966	7.087
360 Dächer	m2 DAF		3.302	2.684	2.635	2.635	2.847	2.350
	Zulage Glas		145	28	99	99	0	0
370 Infrastrukturanlagen								
380 Baukonstr. Einbauten	m2 BGF		9.341	9.906	9.745	9.460	8.015	9.192
390 Sonstige Maßn. für Baukonstr.	m2 BGF		9.341	9.906	9.745	9.460	8.015	9.192
	BGF-S Flächen		559	219	244	244	223	244
Summe Kosten KG 300			21.563.000	20.184.000	18.690.000	18.016.000	16.861.000	17.223.000
Sonderkosten KG 300			0	417.249	92.150	92.150	237.584	493.658
Summe Kosten KG 300 incl. Sonderkosten			21.563.000	20.601.000	18.782.000	18.108.000	17.099.000	17.717.000
410 Abwasser, Wasser, Gasanlagen	m2 BGF		9.341	9.906	9.745	9.460	8.015	9.192
420 Wärmeversorgungsanlagen	m2 BGF		9.341	9.906	9.745	9.460	8.015	9.192
430 Raumlüfttechnische Anlagen	m2 BGF		9.341	9.906	9.745	9.460	8.015	9.192
440 Elektrische Anlagen	m2 BGF		9.341	9.906	9.745	9.460	8.015	9.192
450 Kommunikationst. Anlagen	m2 BGF		9.341	9.906	9.745	9.460	8.015	9.192
460 Förderanlagen	m2 BGF		9.341	9.906	9.745	9.460	8.015	9.192
470 Nutzungsspez. + verf. Anlagen	m2 BGF		9.341	9.906	9.745	9.460	8.015	9.192
480 Gebäude- + Anlagenautomation	m2 BGF		9.341	9.906	9.745	9.460	8.015	9.192
490 Sonst. Maßn. für techn. Anlagen	m2 BGF		9.341	9.906	9.745	9.460	8.015	9.192
Summe Kosten KG 400			6.156.000	6.532.000	6.422.000	6.234.000	5.282.000	5.745.000
Sonderkosten KG 400			924.759	2.149.515	2.124.410	2.062.280	0	854.856
Summe Kosten KG 400 incl. Sonderkosten			7.080.759	8.681.515	8.546.410	8.296.280	5.282.000	6.636.624
Summe KG 300 und 400 incl. Sonderkosten			28.643.759	29.282.515	27.328.410	26.400.000	22.380.000	24.350.000
Summe Kosten Bestand KG 300 und 400			4.250.548	4.860.017	4.582.032	4.582.032	5.096.042	4.151.942
Sonderkosten Bestand			378.420	909.580	150.000	150.000	638.670	254.135
Summe Kosten Bestand incl. Sonderkosten			4.628.968	5.769.597	4.732.032	4.732.032	5.734.712	4.406.000
Summe Neubau und Bestand KG 300 + 400 brutt			33.270.000	35.050.000	32.060.000	31.130.000	28.110.000	28.760.000
Rechenwert nach BGF			27.947.000	29.636.000	29.156.000 €	28.303.000 €	23.980.000 €	27.501.000 €
Rechenwert nach BRI			28.447.000	27.497.000	28.522.000 €	27.863.000 €	23.645.000 €	26.413.000 €
A/V			0,35	0,31	0,274	0,269	0,29	0,25

Übersicht Kostenermittlung für die 5 Entwürfe der engeren Wahl, rot gekennzeichnet ist der Siegerentwurf

3.2 Grobkostenschätzung Projektkosten gesamt

In den nachfolgenden Tabellen sind die Projektkosten gegenübergestellt, ausgehend von der ursprünglichen Kostenschätzung aus der Machbarkeitsstudie von Drees & Sommer aus dem Jahr 2022 im Vergleich zu der aktuellen Kostenschätzung auf Grundlage des Siegerentwurfes. Die Kosten des Siegerentwurfes wurden durch das Büro für Baukostenplanung von Prof. Christine Kappei anhand des eingereichten Entwurfes nachgerechnet.

Ausgehend davon sind die Projektkosten jeweils bis Baubeginn im 4. Quartal 2030, mit einer anzunehmenden jährlichen Kostensteigerung von 4,0 Prozentpunkten hochgerechnet.

3.2.1 Projektkosten laut Machbarkeitsstudie

Die angenommenen Projektkosten der Machbarkeitsstudie basierten auf groben Kostenkennwerten, noch ohne konkrete Gebäudeplanung. Ebenso sind hier noch Kosten für eine Interimsunterbringung enthalten, welche durch die Optimierung im Zuge des Masterplanes entfallen können.

Hochgerechnet auf den **Zeitpunkt des Wettbewerbes** liegen die geschätzten Projektkosten ohne Abzug der Förderungen bei **41.160.000 €**.

Bei Fortschreibung dieser Kosten **bis Baubeginn**, ergäben sich Projektkosten von **50.740.000 €**.

Kostenentwicklung	Projektkosten laut Machbarkeitsstudie								
	Zeitpunkt: Erstellung Machbarkeitsstudie			Zeitpunkt: Hochrechnung bei Wettbewerb			Zeitpunkt: Hochrechnung zum Baubeginn		
	Kostenstand	3 Q 2022		Kostenstand	4 Q 2025		Kostenstand	3 Q 2030	
	Index	119,9		Index	137,3		Index	169,6 <i>Prognose</i>	
								<i>Annahme: +4 % pro Jahr</i>	
Kostengruppe	Gesamt	Neubau	Altbau	Gesamt	Neubau	Altbau	Gesamt	Neubau	Altbau
100 Grundstück	x	x	x	x	x	x	x	x	x
200 Herrichten (Abbruch)	<i>in KG 300</i>	x	x	<i>in KG 300</i>	x	x	<i>in KG 300</i>	x	x
300 Baukonstruktion	20.967.000 €	17.208.750 €	3.758.250 €	24.009.751 €	19.706.100 €	4.303.651 €	29.658.075 €	24.341.985 €	5.316.090 €
400 Haustechnik	6.989.000 €	5.736.250 €	1.252.750 €	8.003.250 €	6.568.700 €	1.434.550 €	9.886.025 €	8.113.995 €	1.772.030 €
500 Außenanlage	1.000.000 €	1.000.000 €	0 €	1.145.121 €	1.145.121 €	0 €	1.311.302 €	1.311.302 €	0 €
600 Ausstattung	x			x			x		
700 Nebenkosten	6.988.000 €	5.735.429 €	1.252.571 €	8.002.105 €	6.567.760 €	1.434.345 €	9.884.611 €	8.112.834 €	1.771.776 €
Gesamtkosten	35.944.000 €	29.680.429 €	6.263.571 €	41.160.227 €	33.987.681 €	7.172.546 €	50.740.013 €	41.880.116 €	8.859.897 €
Fördermittel Prognose (ab 2025 mit neuer Fördermittelrichtlinie)	-9.436.000 €	-7.467.000 €	-1.969.000 €	-11.642.346 €	-8.301.000 €	-2.681.346 €	-11.642.346 €	-8.961.000 €	-2.681.346 €
Investitionsaufwand Landkreis	26.508.000 €	22.213.429 €	4.294.571 €	29.517.881 €	25.026.681 €	4.491.200 €	39.097.667 €	32.919.116 €	6.178.551 €

3.2.2 Projektkosten auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses

Auf Grundlage der nun vorliegenden Gebäudeplanung konnte eine genauere Kostenschätzung erfolgen.

Zum **Zeitpunkt des Wettbewerbes** liegen die Projektkosten bei **37.098.000 €**.

Damit liegen die nun geschätzten Projektkosten um 4,1 Mio € unterhalb der Kostenschätzung aus der Machbarkeitsstudie.

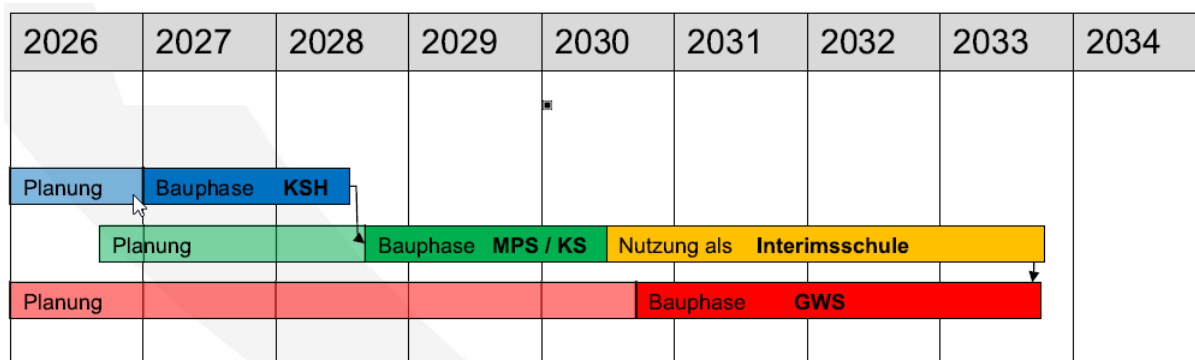
Dies ist zum einen auf den **Entfall eines Interimsgebäudes** im Zuge des Masterplanes zurückzuführen, als auch auf den sehr kompakten und damit wirtschaftlichen (und energieeffizienten) Gebäudeentwurf des Wettbewerbssiegers.

Die notwendigen Mittel sind in der mittelfristigen Investitionsplanung des Haushaltes bereits ausreichend berücksichtigt.

Kostenentwicklung		Projektkosten laut Wettbewerbsergebnis								
		Zeitpunkt: Wettbewerb			Zeitpunkt: Kreistagsbeschluss (Heute)			Zeitpunkt: Hochrechnung zum Baubeginn		
		Kostenstand 4 Q. 2025			Kostenstand 1 Q. 2026			Kostenstand 3 Q. 2030		
		Index 137,3			Index 139,4			Index 169,6 <i>Prognose</i> <i>Annahme: +4 % pro Jahr</i>		
Kostengruppe		Gesamt	Neubau	Altbau	Gesamt	Neubau	Altbau	Gesamt	Neubau	Altbau
100	Grundstück	x	x	x	x	x	x	x	x	x
200	Herrichten (Abbruch)	1.350.000 €	1350000	0 €	1.370.648 €	1.370.648 €	0 €	1.667.589 €	1.667.589 €	0 €
300	Baukonstruktion	21.320.000 €	17.720.000 €	3.600.000 €	21.646.089 €	17.991.027 €	3.655.062 €	26.335.557 €	21.888.653 €	4.446.905 €
400	Haustechnik	7.440.000 €	6.640.000 €	800.000 €	7.553.795 €	6.741.559 €	812.236 €	9.190.269 €	8.202.068 €	988.201 €
500	Außenanlage	1.150.000 €	1.150.000 €	0 €	1.167.589 €	1.167.589 €	0 €	1.442.266 €	1.442.266 €	0 €
600	Ausstattung	x			x			x		
700	Nebenkosten	7.188.000 €	5.974.266 €	1.213.734 €	7.297.940 €	6.065.643 €	1.232.298 €	8.878.986 €	7.379.720 €	1.499.266 €
Gesamtkosten		37.008.000 €	33.834.266 €	5.613.734 €	39.036.061 €	33.336.466 €	5.699.595 €	47.514.668 €	40.580.297 €	6.934.372 €
Fördermittel Prognose (ab 2025 mit neuer Fördermittelrichtlinie)		-11.042.340 €	-8.961.000 €	-2.681.346 €	-11.820.415 €	-9.098.058 €	-2.722.357 €	-14.381.223 €	-11.069.087 €	-3.312.136 €
Investitionsaufwand Landkreis		25.455.654 €	23.873.266 €	2.932.388 €	27.215.646 €	24.238.407 €	2.977.238 €	33.133.445 €	29.511.210 €	3.622.236 €

4 Zeitplan und weitere Vorgehensweise

Durch die Einordnung des Projekts innerhalb des Masterplanes steht ausreichend Zeit für die Gebäudeplanung zu Verfügung. Die Baumaßnahmen können erst beginnen, wenn die Schulerweiterung der Mathilde-Planck-Schule fertig gestellt ist.



Der verschobene Baubeginn hat den Vorteil, dass Zeit für eine sorgfältige Ausführungsplanung vorhanden ist, was insbesondere für den Vorfertigungsgrad eines Holzbaus von großer Bedeutung ist.

Weitere Fachplanerleistungen werden jedoch erst mit Entscheidung des Kreistages im Mai 2027 ausgeschrieben, wenn die Vorplanung des vorliegenden Gebäudeentwurfs durch das Büro Lanz-Schwager-Architekten ausgearbeitet und abgeschlossen wurde. Im Rahmen der Fachplanerleistungen wird dann die Einbindung des Projektes in die Wärmeversorgung des Gesamtcampus und eines regionalen Wärmenetzes geprüft.

Folgender Terminplan wird dem weiteren Projekterfolg zu Grunde gelegt:

• Auftragsvergabe Architekt	Mai 2026
• Beginn Vorentwurfsplanung	Jan 2027
• Vorstellung Vorentwurfsplanung im KT und anschließende Suche der Fachplaner	Mai 2027 KT-Beschluss
• Baubeschluss	Mai 2028 KT-Beschluss
• Baugenehmigung	Juni 2028
• Ausführungsplanung	Juli 2028
• Ausschreibung	Juli 2029 KT Vergabebeschlüsse
• Baubeginn	September 2030
• Fertigstellung	September 2033

5 Honorarangebot und Auftragssumme

Das Architekturbüro Lanz Schwager & Partner Architekten aus Konstanz hat ein Honorarangebot in folgender Höhe eingereicht:

		netto	brutto
Leistungsphasen 1 - 9 Gesamt	100 Punkte	2.581.013 €	3.071.405 €
Leistungsphase1 (Grundlagenermittlung)	2 Punkte	51.620 €	61.428 €
Leistungsphase2 (Vorplanung) 	7 Punkte	180.671 €	214.998 €
Leistungsphase3 (Entwurfsplanung)	15 Punkte	387.152 €	460.711 €
Leistungsphase4 (Genehmigungsplanung)	3 Punkte	77.430 €	92.142 €
Leistungsphase5 (Ausführungsplanung)	25 Punkte	645.253 €	767.851 €
Leistungsphase6 (Vorbereitung der Vergabe)	10 Punkte	258.101 €	307.140 €
Leistungsphase 7 (Mitwirkung bei der Vergabe)	4 Punkte	103.241 €	122.856 €
Leistungsphase 8 (Objektüberwachung)	32 Punkte	825.924 €	982.850 €
Leistungsphase9 (Objektbetreuung)	2 Punkte	51.620 €	61.428 €

Die Beauftragung umfasst zunächst den Abruf der Leistungsphasen 1 + 2. Das entspricht einer Honorarsumme von 232.291 € netto / **276.426 € brutto**. Der Abruf weiterer Leistungsphasen steht dem Landkreis frei und wird per Kreistagsbeschluss nach Vorlage des überarbeiteten Vorentwurfes entschieden.

Die Verwaltung empfiehlt die Beauftragung von Lanz Schwager & Partner Architekten für die weitere Planung des Baus A der Gewerbeschule Lörrach, zunächst für die Leistungsphasen 1+2.

Marion Dammann
Landrätin

Thomas Wiesler
Dezernent

■ Anlagen

- Anlage 1 Präsentation Entwurf Lanz-Schwager-Architekten
- Anlage 2 Honorarangebot
- Anlage 3 Protokoll Vergabegespräche (nichtöffentliche Anlage)
- Anlage 4 Präsentation des gesamten Wettbewerbsverfahrens (nichtöffentliche Anlage)